

Heilige Schrift

DOHMEN, Christoph:

ORTE DER BIBEL.

Geschichten, Entdeckungen, Deutungen.

Stuttgart 1998: Verlag Kath. Bibelwerk. 92 S., geb., DM 29,80 (ISBN 3-460-32793-6).

Es geschieht nicht oft, dass der Verfasser eines Buches dem Leser Einblick in dessen Entstehungsgeschichte gewährt. Im vorliegenden Fall stand am Anfang eine Reihe von Beiträgen, die für die Zeitschrift „Christ in der Gegenwart“ geschrieben wurden. Hinzu kamen Beobachtungen, die im Zusammenhang von Arbeiten zur gesamtbiblischen Theologie gesammelt wurden, ferner neue Einsichten anlässlich einer universitären Vorlesung und mehrerer Führungen in den biblischen Ländern, die dazu beitrugen, immer neue Dimensionen der Bibel zu erschließen und zahlreiche Texte in einem neuen Licht erscheinen zu lassen. Die vielfältigen Reaktionen von Zuspruch und Rückfragen ermutigten schließlich den Professor für Altes Testament an der Universität Osnabrück, das Ganze in einem kleinen Buch auszuarbeiten.

Herausgekommen ist dabei ein spannendes und originelles, aber auch nicht immer leicht zu lesendes Buch, das eine Verbindung herstellt zwischen Theologie und biblischen Ortsangaben – der Verfasser nennt es „Versuch einer Theologie biblischer Orte“ (S.7) –, deren Besonderheit in der Bibel selbst begründet liegt, insofern sie ihre Botschaft in Raum und Zeit verortet sein lässt, um auf diese Weise zum Ausdruck zu bringen, dass es konkrete, lebendige Menschen waren, die Gott erfahren haben, die ihr Leben von dieser Gottesbegegnung her gestalteten und die um ihren Glauben ringen mussten. Dieser Gedanke wird eingangs unter der Überschrift „Gottes Wort gehört an Menschen-Ort“ aus-

föhrlich entfaltet (S.9-12). Dann folgen, nach einem bestimmten Schema gegliedert, die Ausführungen zu 25 biblischen Orten, was im Einzelfall auch mal Berge und Täler bedeuten kann. Die Darlegungen selbst beginnen mit einem Überblick über den jeweiligen Ort, beschreiben gewöhnlich dessen geographische Lage, schildern seine Bedeutung in biblischer Zeit und die Eindrücke, die er auf heutige Besucher macht. Daran schließt sich ein biblischer Text, der mit diesem Ort zu tun hat und Ausgangspunkt der folgenden Überlegungen ist, die unter Einbeziehung anderer einschlägiger biblischer Paralleltexte in bunter Mischung geographische und archäologische Fakten, immer eng verbunden mit exegetischen und bibeltheologischen Gedanken und Einsichten, zur Sprache bringen. Es ist diese Verquickung verschiedener Blickrichtungen und Forschungsmethoden, die dem vorrangig an der Historie interessierten Leser zu schaffen macht, andererseits kann sie ihm aber auch helfen, sich ein wenig von seiner einseitigen Betrachtungsweise zu lösen, um zu begreifen, dass mit bestimmten Ortsangaben in der Bibel nicht nur simple geographische Notizen, sondern sehr oft auch bedeutsame größere theologische Zusammenhänge angedeutet werden, wie es dieses Buch mit einleuchtenden Argumenten nachweisen konnte.

Franz Karl Heinemann